

A m t s - B l a t t



N^o. 129.

Samstag den 25. October

1828.

Gubernial - Verlautbarungen.

Z. 1354. (1) Nr. 21966.
Eu r r e e n d e des k. k. illyrischen Landes - Guberniums zu Laibach. — Bestimmung der Mauthgebühr für Wägen, welche die Commerzial - Strasse befahren, und ohne Zugvieh durch die Schranken gezogen werden. — Ueber Anzeigen, daß Verkürzungen des Mauthgefallen an einzelnen Orten in der Art statt finden, daß von Wägen, welche die Straßen befahren haben, vor dem Mauthschranken, oder vor der Brücke das Zugvieh ausgespannt, die Wägen ohne Zugvieh durch den Schranken oder über die Brücke gezogen, und alsdann sogleich wieder mit einem andern, jenseits des Schrankens, oder der Brücke in Bereitschaft stehenden Zugviehes bespannt, oder mit Menschenhänden vollends an den Ort ihrer Bestimmung gebracht werden; hat die hohe Hofkammer in Folge allerhöchster Entschließung vom 1. September l. J., mit Verordnung vom 17. September l. J., Zahl 39163, verordnet: daß von diesem Fuhrwerke die Weg- und Brückenmauthgebühr in jenem Verhältnisse entrichtet werden muß, als sie nach der Bespannung, womit dieses Fuhrwerk in die Nähe des Mauthschrankens oder der Brücke gebracht wurde, entfällt. — Dieses wird in Folge hohen Hofkammer-Decrets vom 17. September l. J., Zahl 39163, zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — Laibach am 9. October 1828.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,
Gouverneur.

Franz Ritter v. Jacomini,
k. k. Gubernial - Secretär, als Referent.

Kreisamtliche Verlautbarungen.

Z. 1339. (3)
Licitations - Kundmachung.

Für die Umlegung des steilen Straßenzugs am Bärnberg, wird in Folge hoher Gu-

bernal - Verordnung, vom 19. September 1828, Z. 20,582, in dem hierortigen Kreis - Amtslocale, am 26. November l. J., Früh um 10 Uhr, nach zuvor erlegten zehnprozentigen Neugelde eine öffentliche Versteigerung abgehalten werden; die Bedingnisse, Plan und Kostenüberschläge sind bei dem hierortigen k. k. Straßencommissariate einzusehen. Die Maurerarbeit betragen 397 fl. 23 1/3 kr., die Maurer - Materialien 883 fl., wobei bemerk't wird, daß die Handrobath dem Ersteher beigegeben, und diese von Seite des hierortigen kaiseral. königl. Straßencommissariats bezahlt werden wird. — Von dem k. k. Kreisamte zu Neustadt am 13. October 1828.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 2350. (1) Nr. 6438.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Herrn Christian Grafen v. Altems, Vermundes des minderjährigen Herrn Thaddäus Clemens Grafen v. Lanthieri, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich des auf der F. C. Herrschaft Wipbach, seit 8. May 1781 intabulirten, aber in Verlust gerathenen Schuldbekenntnisses, ddo. 23. August 1644, vom Herrn Franz Grafen v. Lanthieri ausgehend, an das Convent der Klosterfrauen zu Münnendorf, lautend pr. 3000 fl. L. W. oder 2550 fl. D. W., und der gleichfalls in Verlust gerathenen, auch seit 8. May 1781 intabulirten Eession, ddo. 11. August 1779 dieses Conventes, an Herrn Friedrich Grafen v. Lanthieri, gewilligt worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachte zwey Urkunden aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeynen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen.

auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers, Herrn Christian Grafen v. Altem, die obgedachten zwey Urkunden nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getötet, kraft- und wirkungslos erklärt werden werden.

Laibach den 14. October 1828.

Amtliche Verlautbarungen.

3. 1353. (1) Nr. 58361898. A.

K u n d m a c h u n g .

Die mit diesamtlicher Kundmachung vom 7. d. M., Zahl 54831828, auf den 18. d. M. bestimmte, hingegen unterm 11. d. M., Nr. 58345061 W., widerrufene Licitation zur Vermietung der Aerarial-Gebäude und Wohnungen an der hierortigen Wienerlinie, St. Peters-Vorstadt und Carlstädtterstrasse, auf die Dauer eines Jahres, vom 1. November 1828, bis letzten October 1829, wird am 29. d. M., Vormittags um 9 Uhr, in der f. f. Hauptzollamts-Kanzley abgehalten werden, wozu die Pachtlustigen mit dem Be-merken eingeladen werden, daß die Licitations-Bedingnisse in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Vom f. f. Hauptzoll-Oberamte. Laibach am 23. October 1828.

3. 1346. (2) Nr. 190143185.

Concurs-Ausschreibung.

Bey dem f. f. provisorischen Rentamte Trient, ist die zweyte Controllorstelle, wo mit eine Jahrsbesoldung von 500 fl. W. W. E. M., und die Verpflichtung zur Leistung einer Caution vom gleichen Betrage verbunden ist, dann die Amtsschreibersstelle daselbst mit einem Gehalte jährlichen 300 fl. erledigt. Die Bewerber haben ihre mit den Qualifications-Tabellen versehenen Gesuche durch ihre vorgesetzte Stelle bis 15. November l. J., bey der unterzeichneten Behörde zu überreichen, und sich darin über ihre Studien, über ihre bisherige analoge Dienstleistung und über die Kenntniß der deutschen sowohl als der italienischen Sprache, und endlich, soweit es die exklare Stelle betrifft, über die Fähigkeit der Cautionleistung auszuweisen. — R. R. vers-einte Gefäßenverwaltung für Tyrol und Vorarlberg. Innsbruck am 24. September 1828.

3. 1349. (2) Nr. 367.

K u n d m a c h u n g .

Zur Beseitigung des Städlagers von mehreren Tagen, welches die Briefe von Siszek, Agram, aus Slavonien und aus dem Banate

für Laibach und Triest, so wie jene von Laibach und Triest für Siszek und Agram in Carlstadt, bis nun erleiden mußten, dann zur Beschleunigung des Postenlaufes zwischen Laibach und Carlstadt, ist hohen Orts für nothwendig erkannt worden, daß vom 28. d. M. angefangen die Briefpost von Laibach nach Carlstadt nicht mehr um 4 1/2 Uhr Abends, sondern am Dienstag um 10 Uhr Vormittags und am Freitage um 5 Uhr Abends expediert werde.

Eben so wird die Post aus Slavonien und dem Banate über Carlstadt und Neustadt, an den oben bezeichneten Tagen, statt um 9 Uhr Vormittags, schon um 5 3/4 Uhr in der Früh hier eintreffen.

R. R. Oberpostamts-Verwaltung Laibach den 21. October 1828.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1351. (1) Edict.

Von dem Bezirksgerichte Ponovitsch wird bekannt gemacht: Es wurde in Gemäßheit der Verordnung des löbl. f. f. Kreisamtes Laibach vom 26. v. M., Zahl 7867, über das Gesuch des hiesigen Steueramtes vom 19. d., und die gegnerische ausdrückliche Einwilligung, wegen bis letzten October v. J. an landesfürstlichen Steuern schuldigen 61 fl. 15 3/4 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten, in die öffentliche executive Heilbietung, der Martin Medswed, recte Golob'scher, der Herrschaft Slatenegg, sub Rect. Nr. 66 zinsbaren, zu Unterloog liegenden halben Kaufrechtshube, sammt 2 Geräuthern gewilligt, und zur Vornahme derselben drey Tagsatzungen, nämlich auf den 17. October, 14. November und 11. December d. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr, in Loco der Realität mit dem Beysatz bestimmt, daß, falls jene Hube nebst Geräuthe weder bey der ersten noch bey der zweyten um oder über die Schätzung pr. 471 fl. 20 kr. M. M. angebracht werden könnte, sie bey der dritten auch unter dieser Summe zugeschlagen werden würde.

Hievon werden die Intabulargläubiger und die Kauflustigen öffentlich verständiget, und es können die Licitations-Bedingnisse täglich in dieser Amtskanzley eingesehen werden.

Bezirks-Gericht Ponovitsch am 20. September 1828.

Anmerkung. Bey der ersten Licitation hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

B. 1344. (1) Edict.

Vom Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Lack wird bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Jacob Presel, als Bevollmächtigter des Lorenz Potoschnig, in die executive Feilbietung der, der Maria Stephantschitsch gehörigen, zu Studenim, h. B. 15, liegenden, der Pfarrkirche St. Peter in Selzach, sub Urb. Nr. 30 dienstbaren, gerichtlich auf 160 fl. geschätzten Reusche, nebst An- und Zugehör, dann dem gepfändeten und auf 21 fl. geschätzten Fahrnisse wegen in Folge Urtheils, ddo. 18. August l. J., aus dem Schuldchein, ddo. 7. März, intab. 4. April 1788, aus dem Schuldbrief, ddo. 1. April, intab. 4. May 1802, und Abhandlung, ddo. 19. Jänner 1827, endlich aus der Lesson, ddo. 18. April 1828, schuldigen 272 fl., c. s. c. gewilligt, und zur Vornahme derselben der 10. November, 11. December l. J., dann 12. Jänner 1829, Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco Studenim bestimmt worden.

Es werden daher alle Kauflustigen hiezu mit dem Beysache zu erscheinen eingeladen, daß, wenn diese Realitäten weder bey der ersten noch zweyten Feilbietung, um oder über den Schätzungsverth an Mann gebracht werden, selbe bey der dritten auch unter dem Schätzungsverthe hintangegeben werden würden, übrigens können die diesfälligen Licitations = Bedingnisse täglich in hiesiger Amtskanzley eingesehen werden.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Lack den 21. October 1828.

B. 1347. (1) Edict.

Nr. 1174.

Nachdem sich bey der am 2. October 1828, statt gehabten ersten Feilbietung der, dem Johann Saiz zu Artischavaß, gehörigen zwey Hüber um den Schätzungsverth pr. 376 fl. 50 kr., kein Kauflustiger meldete; so wird diese Realität in Bezug auf das Edict vom 1. September 1828, am Montag, den 3. November 1828, Früh von 9 bis 12 Uhr, im Hause des Johann Saiz zu Artischavaß, dem wiederholten Verkaufe ausgesetzt werden, wo zu man die Kauflustigen hiemit einladtet.

Bezirksobrigkeit zu Sittich, am 3. October 1828.

B. 1348. (1)

Nr. 1854.

Convocations-Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Münkendorf wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Absterben des Matthäus Lautscher von Tersain, zur Erhebung dessen

Verlaßpassiva auf den 24. November d. J., Vormittag um 9 Uhr in der gerichtlichen Amtskanzley eine Tagsatzung anberaumt; wozu alle Jene, welche zu diesem Verlaß aus welch' immer für einem Rechtsgrunde, entweder als Erben, oder als Gläubiger, einen Anspruch zu haben vermeinen, bey Vermeidung der Folgen des 814 §., allg. b. G. §. vorgeladen werden.

Münkendorf am 17. October 1828.

B. 1342. (1)

Nr. 1805.

Eid i c. l.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansuchens des Anton Mekinda, Wurmundes der Joseph Weuz'schen Pupillen, de praesentato 16. d. M., Zahl 1805, in die executive Feilbietung der, dem Paul und der Maria Thurschitsch von Zirknitz gehörigen, der Herrschaft Haasberg, sub Rect. Nr. 324, dienstbaren, auf 250 fl. geschätzten Viertelhube, wegen schuldigen 151 fl. 11 kr. c. s. c., gewilligt, und zur Vornahme derselben der 14. October, der 14. November und der 15. December l. J., jedesmahl um 9 Uhr früh, im Markte Zirknitz mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese gedachte Hube bey der ersten oder zweyten Lication nur um oder über die Schätzung, bey der dritten aber um jeden Anbot hintangegeben werden soll.

Dessen die Kauflustigen durch Edicte und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständigt werden.

Bezirks-Gericht Haasberg am 19. July 1828.

Anmerkung. Bey der ersten Lication haben sich keine Kauflustigen gemeldet.

B. 1355. (1)

Nr. 1235.

Vorrufungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Freudenthal wird dem Ignaz Salasnig, Besitzer einer der lobl. Herrschaft Billichgrätz dienstbaren, zu Billichgrätz liegenden 114 Hube sammt An- und Zugehör, mittels gegenwärtigen Edictes kund gemacht: Es habe wider ihn bey diesem Gerichte Nicolaus Reher, Handelsmann zu Laibach, unterm 26. April l. J., Zahl 635, das Gesuch um Prännotation der Corrent-Conto vom 24. April 1828, zur Sicherstellung schuldiger 200 fl., auf obige Realität, und am 6. September l. J., Zahl 1235, die Klage auf Bezahlung der 200 fl., c. s. c., und Justifizierung der erwarteten, und unterm 12. Juny l. J., vollzo-

genen Pränotation angebracht, worüber die Tagsatzung auf den 22. Jänner 1829, Früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumt ist.

Das Gericht, dem der Ort seines Aufenthaltes unbekannt, und da er vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend ist, hat zu seiner Vertretung, und auf dessen Gefahr und Unkosten den Herrn Dr. Johann Paschall zum Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erbländer bestimmten Gerichts-Ordnung ausgeführt, und entschieden werden wird. Ignaz Salasnig, wird dessen hiemit zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen den bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an Handen zu lassen, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertheidigung dienstlich finden würde, widrigens er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Bezirks-Gericht Freudenthal am 10. September 1828.

Z. 1317. (3) Edict. Nr. 1454.

Vorrufigungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Freudenthal wird dem Ignaz Salasnig, Besitzer einer der löbl. Herrschaft Villach liegenden 114 Hube, sammt An- und Zugehör, mittelst gegenwärtigen Edictes kund gemacht: Es habe wider ihn bey diesem Gerichte Joseph Seuneg, Getreidhändler zu Laibach, durch Herren Dr. Maximilian Wurzbach, unterm 23. April l. J., Zahl 616, das Gesuch um Pränotation der Corrent-Conto, ddo. 23. April l. J., zur Sicherstellung schuldiger 860 fl., auf obige Realität, und am 6. September l. J., Zahl 1234, die Justificirungs-Klage über, am 12. Junc l. J., vollzogene frägliche Pränotation eingereicht, worüber die Tagsatzung auf den 22. Jänner 1829, Früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumt ist.

Das Gericht, dem der Ort seines Aufenthaltes unbekannt, und da er vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend ist, hat zu seiner Vertretung, und auf dessen Gefahr und Unkosten den Herrn Dr. Johann Paschall zum Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erbländer bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Ignaz Salasnig wird dessen hiemit zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen den bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an Handen zu lassen, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertheidigung dienstlich finden würde, widrigens er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Bezirks-Gericht Freudenthal am 10. September 1828.

Z. 1317. (3) Edict. Nr. 1454.

Vom Bezirksgerichte Rupertshof zu Neustadt, wird zu Jedermanns Wissenschaft gebracht: Es sey von diesem Bezirksgerichte die Liquidations- und wo möglich die Abhandlungs-Tagsatzung, nach dem zu Treffen am 16. Juny 1814, verstorbenen Franz Koblar, und nach dessen Ehegattin Elisabeth Koblar geborenen Hruschavar, am 11. November 1828, früh um 9 Uhr althier bestimmt worden.

Diesemnach werden alle Jene, welche als Erben, Gläubiger oder aus sonstigen, wie immer Namen habenden Rechtsgrunde auf die obgedachten Verlässe einen Anspruch zu machen gedenken, so wie auch die Schuldner, die in diese Verlässe schulden, aufgefordert, sich um so gewiss an dem obbestimmten Tage althier einzufinden, und ihre Ansprüche oder Schulden anzugeben, als sonst die ausgebliebenen Gläubiger, die Folgen des §. 814, b. G. B. treffen, und gegen die Schuldner im Rechtswege eingeschritten werden müste.

Bezirks-Gericht Rupertshof zu Neustadt am 6. October 1828.

Z. 1330. (2)

Matrikel.

Das Haus, Nr. 79, in der Krennagasse, sammt Garten, ist täglich aus freyer Hand zu verkaufen.

Das Nähere erfährt man bey der Haus-Eigenthümerinn.

Z. 1338. (3)

Im hiesigen Zeitungs-Comptoir wird mit 30 kr. pr. Exemplar Pränumeration angenommen auf neue in Wien gestochene Redout-Deutsche pro 1829, im Piano-Forte-Ausgabe, von

J. C. Fischer Edlen v. Wildensee.